

Autorenrichtlinien der Zeitschrift F&S – Filtrieren und Separieren mit erweiterten Regeln für die Redaktion¹

In der Zeitschrift F&S – Filtrieren und Separieren werden Fachaufsätze, Kurzmitteilungen, und Informationen zur Separationstechnik und damit verwandten Gebieten veröffentlicht. Die Form von Fachaufsätzen bietet sich für praxisnahe Übersichtsartikel, wissenschaftliche Forschungsarbeiten und Erfahrungsberichte an. In Form von Kurzmitteilungen kann über Verfahren, Apparate, Versuchsergebnisse sowie über Tagungen und Ausstellungen berichtet werden. Sonstige Informationen werden in kurzer Form in den Rubriken „Produktinformationen“, „Branchenforum“ und „Für Sie gelesen“ veröffentlicht.

Zu allen Rubriken sind Manuskripte bevorzugt in deutscher Sprache stets willkommen. Die Beiträge sollen Leser informieren und offene Fragen beantworten.

Die Manuskripte werden nach einer Begutachtung und ggf. Überarbeitung veröffentlicht.

Ihre Beiträge schicken Sie bitte an:

F&S – Filtrieren und Separieren
Redaktion
Birkenstr. 1a
67724 Gonbach
Tel.: +49 (0)6302 5707
E-Mail: sripperger@t-online.de

Annahmebedingungen:

Mit der Übersendung des Manuskriptes an die Redaktion garantiert der Autor bzw. garantieren die Autoren auch ohne schriftliche Erklärung, dass er bzw. sie im Besitz der Urheberrechte sowie ggf. erforderlicher Freigabegenehmigungen ist bzw. sind.

Inhalt, Umfang der Manuskripte

Fachaufsätze müssen anwendungsorientiert und verständlich geschrieben sein. Das dazugehörige Manuskript sollte die Richtwerte von 12 Textseiten (A4), bis zu 10 Abbildungen sowie bis zu 5 Tabellen nicht überschreiten. Der Zeilenabstand sollte 1 1/2 betragen. Auf der Titelseite ist eine Zusammenfassung (Kurzfassung) aufzuführen, welche das Ziel und den Zweck der Arbeit sowie die wichtigsten Ergebnisse und Schlussfolgerungen enthält. Sie sollte nicht mehr als 15 Zeilen umfassen. Im Beitrag soll neben den eigenen Ergebnissen auch auf Ergebnisse anderer eingegangen werden. Die hierzu bekannte Literatur ist zu zitieren.

Kurzmitteilungen können über interessante Neuerungen und Einzelergebnisse (z. B. Versuchs- und Betriebsresultate, Inbetriebnahmen, Neuentwicklungen) informieren. Das Manuskript sollte in diesem Fall acht Seiten (inkl. Abbildungen, Tabellen und Literaturangaben) nicht überschreiten. Eine Kurzfassung ist in diesem Fall nicht erforderlich.

Sonstige Informationen bedürfen keiner besonderen Form. Sie werden von der Redaktion überarbeitet und formatiert.

Bei einem Fachaufsatz und einer Kurzmitteilung sollte der Text durch Zwischenüberschriften gegliedert sein. Tabellen und Abbildungen sind erwünscht, wenn dadurch eine Textkürzung

¹ Ausfertigung 2018-06

und eine übersichtlichere Darstellung erreicht werden. Auf Tabellen, Abbildungen und Literaturzitate muss im Text Bezug genommen werden. Sie sollen ebenso wie mathematische Gleichungen mit arabischen Zahlen durchnummeriert werden. Tabellen und Abbildungen sind möglichst am Ende des Textes in der gewünschten Reihenfolge mit den zugehörigen Über- bzw. Unterschriften aufzuführen. Verwendete Abkürzungen im Text, in den Abbildungen und in den Tabellen sind zu erklären (im Text bei der ersten Verwendung). Es sind nur die Einheiten des Internationalen Systems (SI-Einheiten) zu verwenden.

Formatierung der Manuskripte für Fachaufsätze und Kurzmitteilungen

Titelseite: Die Titelseite muss den vollständigen Namen (Vor- und Zuname) der Autoren, ihre akademischen Grade und ihre Adressen (inkl. Telefon- und Telefaxnummern sowie E-Mail-Adressen) enthalten. Bei Fachaufsätzen ist zusätzlich zum Titel eine Kurzfassung erforderlich.

Textverarbeitung: Das Manuskript sollte mit einem Textverarbeitungssystem (vorzugsweise WORD) erstellt werden. Es sollte endlos erfasst sein. Unterstreichungen und Hervorhebungen durch verschiedene Schriftarten und Großschreibung sollten nicht erfolgen. Das Manuskript soll bevorzugt per E-Mail eingereicht werden. Zusätzlich zum Originaldokument muss eine PDF-Version als Belegexemplar eingereicht werden.

Rechtschreibung: Bei der Abfassung der Manuskripte ist die neue Rechtschreibung zu beachten. Diese hat die Möglichkeit unterschiedlicher Schreibweisen vergrößert. Bei der Abfassung eines Manuskriptes sollten daher folgende Punkte beachtet werden:

- Der internationalen Nomenklatur folgend (z. B. IUPAC-Empfehlungen), sollte die Schreibweise Calcium statt Kalzium oder Ethanol statt Äthanol verwendet werden.
- Fachbegriffe aus Fremdsprachen werden nicht eingedeutscht (z. B. Shredder statt Schredder).

Abbildungen: Abbildungen sind durchlaufend zu nummerieren und mit einer Unterschrift (Legende) zu versehen. Mit der Unterschrift soll das gekennzeichnet werden was abgebildet ist, so dass eine Abbildung auch allein in Verbindung mit ihrer Unterschrift verständlich ist. Im Text sollte auf eine zugehörige Abbildung hingewiesen werden. Die Abbildungsvorlagen müssen reproduktionsfähig geliefert werden. Auf eine ausreichend große und klare Beschriftung ist zu achten. Die Koordinaten von Diagrammen müssen mit dem Symbol der Größe und der zugehörigen SI-Einheit versehen werden. Bei Beschriftungen, Diagrammen und Fließbildern sind die entsprechenden Normen zu beachten.

Eine Abbildung in digitaler Form muss in der Originalgröße mit mindestens einer Auflösung von 300 ppi (Pixel per Inch) bzw. dpi (Dots per Inch) und einer Bildbreite von 120 mm bzw. 1417 Pixel vorliegen. Die Bildqualität des Internets ist für eine Reproduktion in der Zeitschrift meist nicht ausreichend. Bei gescannten Abbildungen sollte möglichst auch die Scan-Vorlage mit eingereicht werden.

Tabellen: Tabellen sind durchlaufend zu nummerieren und mit einer Tabellenüberschrift zu versehen.

Mathematische Gleichungen: Mathematische Gleichungen sind deutlich zu schreiben (Indizes, Hochzahlen). Sie werden in einer separaten Zeile im Text aufgeführt. Im Zusammenhang mit einer Textverarbeitung sind möglichst Programme zur normgerechten Schreibweise von Gleichungen zu verwenden, z. B. MathType. Alle verwendeten Formelzeichen sind entweder im Text oder in einem gesonderten Verzeichnis am Ende des Textes zu erklären.

Literaturverweise: Literaturverweise und -zitate sind mit fortlaufenden arabischen Zahlen in eckigen Klammern, z. B. nach Mayer [1], zu kennzeichnen. Das Verzeichnis der Literaturstellen ist am Ende des Manuskripts unter der Überschrift „Literatur“ anzufügen. Analog zu den folgenden Angaben sollte zitiert werden:

- [1] Ripperger, S.: Tue Gutes und schreibe darüber. *F&S – Filtrieren und Separieren*. 2002, 16 (3), S. 110–115
- [2] Sha, Y., Fritz, J., Klemm, T., Ripperger, S.: Untersuchung der Strömung im Taylor-Couette-System bei geringen Spaltbreiten. *Chemie Ingenieur Technik*. 2016, 88 (5), S. 640–647. DOI: 10.1002/cite.201500009
- [3] *Die deutsche Rechtschreibung*. 27. Auflage. Mannheim: Bibliographisches Institut Mannheim, 2017. ISBN 978-3-411-04017-9